

BESCHLUSSVORLAGE V0981/17 öffentlich	Referat	Referat VI
	Amt	Tiefbauamt
	Kostenstelle (UA)	6300
	Amtsleiter/in	Hoferer, Walter
	Telefon	3 05-2340
	Telefax	3 05-2342
	E-Mail	tiefbauamt@ingolstadt.de
Datum	01.12.2017	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung	30.01.2018	Entscheidung	
Finanz- und Personalausschuss	01.02.2018	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Abbruch des Hauptbahnhofsteges
hier: Projektgenehmigung
(Referent: Herr Ring)

Antrag:

1. Die Projektgenehmigung für den Rückbau des Fußgängersteges über den Hauptbahnhof wird erteilt.
2. Die Kosten in Höhe von 590.000 € (Planungs-und Baukosten) werden zur Kenntnis genommen und genehmigt.
3. Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 590.000 € stehen unter der Haushaltsstelle 630000.952000.7 (Brückensanierungen) zur Verfügung.
4. Der Fußgängersteg über den Hauptbahnhof ist zu entwidmen, da er nach Rückbau jegliche Verkehrsbedeutung verloren hat.

gez.

Alexander Ring
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 590.000 €	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2018 von Hst: 630000.9520007	Euro: 590.000
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von _____ Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von _____ Euro müssen zum Haushalt 20 _____ wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

1. Bestehende Situation

Der Steg über den Hauptbahnhof wurde 1963/64 gebaut. 1985 wurde der östliche Überbau erneuert.

Das Bauwerk quert mit 7 Feldern den Hauptbahnhof und schafft eine direkte Verbindung von der Martin-Hemm-Straße zum Hauptbahnhof.

Die Gesamtspannweite beträgt 180,90 m, die Breite 2,20 m, was einer Brückenfläche von ca. 398 m² entspricht.

Nach Fertigstellung der neuen Fußwegunterführung wird der Steg, einschließlich der Treppenanlagen und Stützen, rückgebaut, um somit die anstehenden Sanierungskosten, sowie die aufwendigen Unterhaltskosten einzusparen.

2. Schadensbeschreibung

Die Standsicherheit der Fußgängerbrücke ist hinsichtlich der mangelnden Ableitung der längsgerichteten Horizontalkräfte beeinträchtigt.

Die Gebrauchstauglichkeit ist bei bestimmten Verkehrslasten (Menschenmengen) stark

beeinträchtigt.

Ein Trennriss beim Fundament WL Ost zeigt eine Überbeanspruchung des Fundamentes. An den Betonsockeln befinden sich bereits Risse und Betonabsprengungen infolge korrodierter Bewehrung.

Die Dauerhaftigkeit ist zudem durch den schadhafte Dünnschicht, den darunter liegenden Anrostungen des Bodenbleches, der undichten Übergangskonstruktion und den rostigen und verschobenen Lagern beeinträchtigt.

Zudem weist die östliche Treppenanlage inklusive Unterkonstruktion mehrfach starke Korrosions- sowie Frost –Tausalzschäden auf.

An den nicht zugänglichen Bereichen über der Gleisanlage und an Stellen, die auch bei der Teilerneuerung nur erschwert für die Vorbereitung durch Strahlen zugänglich waren, befinden sich Lücken und Schäden im Korrosionsschutz. Ablagerungen auf den Untergurten, wie z. B. schadensträchtiger Vogelkot und undichte Übergangskonstruktionen haben bereits zu mehrfachen Unterrostungen geführt.

3. Baudurchführung und Bauzeiten

Es erfolgt ein segmentweiser Rückbau des Überbaues durch den Einsatz von Schienen – und Autokränen.

Das Rückbaukonzept ist auf dem beiliegenden Plan dargestellt.

Dabei sind folgende Arbeitsschritte auszuführen:

- Einfahrt des Schienenkranes
- Verziehen der Oberleitungen für je 2 Gleise beim Aushub der Segmente S1 bis S5
- Aufbau Schienenkran
- Anschlagen des Segments
- Durchführen des Trennschnittes oder lösen des Kopfplattenstoßes
- Schwenken, Drehen und Ablegen des Segments
- Abfahrt auf Flachwagen aus Bahnhofsbereich bis zur Laderampe im Bahnhofsbereich südlich des Fußgängersteiges
- Wiederherstellung der Oberleitungen
- Entladung vom Flachwagen, ggf. weitere Zerlegung, Abtransport

Für dieses Rückbaukonzept, die Gleissperrungen und die sonstigen Beeinträchtigungen (Bahnsteige, WC – Anlage, Rangierbetrieb) erfolgt eine Abstimmung mit den Beteiligten der Deutschen Bahn.

Für das Rückbaukonzept wurde eine Vorstatik erstellt.

Der Rückbau des Steges soll im November 2018 stattfinden. Die notwendigen Sperrpausen wurden bei der Bahn beantragt.

4. Verkehrsführung

Für den Abbruch des Segments 8 und der Treppenanlage Ost sind Voll- und Teilsperrungen der Martin-Hemm-Straße erforderlich.

5. Kosten

Die geschätzten Kosten zum geplanten Rückbau betragen ca. 590.000 € +/- 10% (brutto).

